

TUTZINGER NETZWERK FÜR SCHULE UND LEHRER: MITGLIEDER

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin Ev. Akademie Tutzing;
 Dr. Ludwig Eckinger, Bundesvorsitzender Verband Bildung und Erziehung (VBE)/Vizepräsident Bayerischer Lehrer- und Lehrerinnenverband (BLLV); Prof. Dr. Heinz Jürgen Ipfing, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Regensburg; Prof. Dr. Joachim Kahlert, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik, Universität München;
 Andreas Klinkhardt, Verleger, Bad Heilbrunn; Prof. Dr. Rudi Krawitz, Institut für Integrative Bildung, Universität Koblenz-Landau; Prof. Dr. Uwe Sandfuchs, Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Historische Pädagogik, TU Dresden; Prof. Dr. Norbert Seibert, Lehrstuhl für Schulpädagogik, Universität Passau

TAGUNGSLEITUNG

Dr. Roswitha Terlinden, Studienleiterin

TAGUNGSORGANISATION

Rita Niedermaier

Telefon (0 81 58) 251-128

Telefax (0 81 58) 99 64 28

Email: niedermaier@ev-akademie-tutzing.de

beantwortet Ihre Anfragen zu der Veranstaltung in der Zeit von Montag bis Freitag von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr.

ANMELDUNG UND ZAHLUNG

Ihre Anmeldung erbitten wir schriftlich. Bitte verwenden Sie hierfür nach Möglichkeit die beiliegende Anmeldekarte. Ihre Anmeldung wird **nicht bestätigt** und ist verbindlich, sollten Sie nicht spätestens eine Woche vor Tagungsbeginn eine Absage wegen Überbelegung erhalten.

Anmeldeschluss ist der 6. November 2003.

ABMELDUNG

Sollten Sie kurzfristig an der Teilnahme verhindert sein, bitten wir **bis spätestens zum 13. November 2003** um entsprechende schriftliche Benachrichtigung, andernfalls werden Ihnen **50%** (bei Ermäßigung ausgehend vom vollen Preis), mit Tagungsbeginn **100%** der von Ihnen bestellten Leistungen in Rechnung gestellt.

PREISE

für die gesamte Tagungsdauer:

		Ermäßigung
Teilnahmebeitrag	€ 40,00	€ 20,00
Vollpension im Einzelzimmer	€ 47,00	€ 23,50
Vollpension im Zweibettzimmer	€ 42,00	€ 21,00
Verpflegung	€ 17,00	€ 8,50
(ohne Übernachtung und Frühstück)		

Diese Tagung wird zu einem erheblichen Teil aus Kirchensteuermitteln finanziert.

Ihre Zahlung erbitten wir bei Ankunft. Bestellte und nicht in Anspruch genommene Einzelleistungen können nicht rückvergütet werden.

ERMÄSSIGUNG

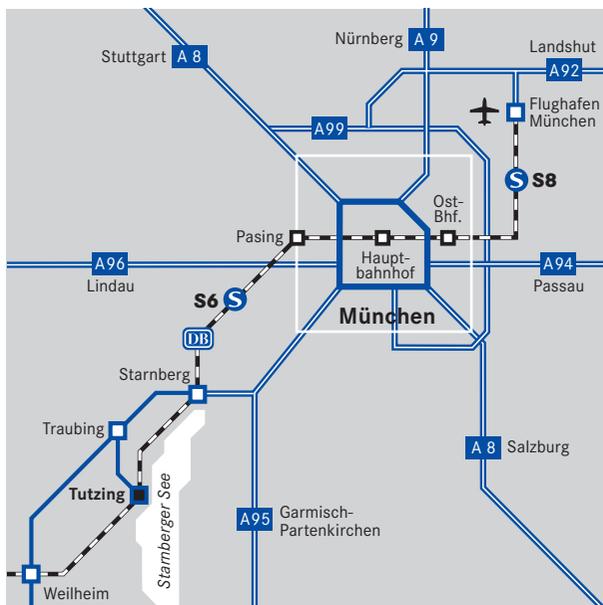
Eine Ermäßigung erhalten Auszubildende, SchülerInnen, StudentInnen (bis zum vollendeten 30. Lebensjahr), Zivildienstleistende, Wehrpflichtige und Arbeitslose gegen Vorlage ihres aktuellen Ausweises.

VERKEHRSVERBINDUNGEN

Ab München Hbf: (S6, Tiefgeschoss) bis Endstation Tutzing oder Regionalbahn der Richtung München - Garmisch bzw. Kochel. Fußweg vom Bahnhof zur Akademie: 10 Minuten. Mit dem Auto fahren Sie von München auf der Autobahn in Richtung Garmisch bis zur Abzweigung Starnberg, von Starnberg auf der B2 bis Traubing, nach Traubing Abzweigung links nach Tutzing.

GÜNSTIGE S-BAHN BZW. ZUGVERBINDUNGEN

	S6	DB
München-Hbf	16.30 Uhr	16.11 Uhr
München-Pasing	16.41 Uhr	16.19 Uhr
Tutzing	17.16 Uhr	16.40 Uhr
Tutzing	13.30 Uhr	13.21 Uhr
München-Pasing	14.07 Uhr	13.40 Uhr
München-Hbf	14.16 Uhr	13.47 Uhr



Tagungsnummer: 1122003

Programmgestaltung: Mediendesign Peilstöcker, Tel. (0 81 53) 990 350



„HEUTE SCHON EVALUIERT?“

Chancen und Risiken für Schule und Lehrerbildung

**Mittwoch, 19. bis
Donnerstag, 20. November 2003**

4. Tagung des Tutzinger Netzwerks
für Schule und Lehrer

Evangelische Akademie Tutzing
Schlossstraße 2+4 · 82327 Tutzing
Internet: www.ev-akademie-tutzing.de



Evangelische Akademie Tutzing

Mit dem im Jahre 2000 gegründeten Tutzingener Netzwerk für Schule und Lehrer hat sich ein Forum etabliert, das mit seiner jährlichen Tagung zu jeweils aktuellen Frage- und Problemstellungen einen Beitrag zur Stärkung des beruflichen Selbstverständnisses von Lehrerinnen und Lehrern leistet.

Auch unsere diesjährige Fragestellung fokussiert ein aktuell-brisantes Thema. Die Evaluation von Schulen und Hochschulen bindet immer mehr Ressourcen an Zeit, Geld und Arbeitskraft. Ursprünglich als kritische Beratung für die Weiterentwicklung von Bildungseinrichtungen gedacht und akzeptiert, wird die Evaluationspraxis auch kontraproduktiv erlebt – als Kontrolle und Bevormundung.

Im Schulbereich hat der Begriff Evaluation in den USA bereits um 1950 an Bedeutung gewonnen und strahlte von dort auf die OECD-Länder aus. In Deutschland begann die Debatte um eine bessere Schule in den 1960er und 1970er Jahren unter dem Stichwort „innere Schulreform“. Der Schwerpunkt lag auf der Abwägung der Effizienz verschiedener Schulmodelle (gegliedertes Schulwesen – Gesamtschule), konzentriert auf curriculare Erneuerungen. Im Zuge der erweiterten schulischen Selbstverantwortung haben sich die bildungspolitischen Rahmenbedingungen der 1970er Jahre deutlich verändert. Dazu haben u.a. die BLK-Modellversuche „Selbstevaluation von Schule“ und „Qualitätssicherung durch Evaluation“ und der von der OECD entwickelte Kriterienkatalog für die Elemente einer guten Schule beigetragen.

Jüngere Initiativen, wie der Fragebogen der Bertelsmann Stiftung, der unabhängig von der Schulart Eltern helfen soll, eine gute Schule zu identifizieren, gehen in die gleiche Richtung.

Die gegenwärtige Diskussion um die Qualität von Schule nimmt immer mehr die einzelne Schule in den Blick als Zielpunkt für Innovationsstrategien. Aktuelle gesellschaftliche Entwicklungen – gestiegene Komplexität der Lebensverhältnisse, die Individualisierung unserer Gesellschaft sowie der Veränderungsdruck im Zuge der Globalisierung – sind Einflussfaktoren auf das systemische Schulentwicklungskonzept. Evaluation ist ein wesentlicher Pfeiler der Qualitätssicherung geworden und fördert die Schulentwicklung.

Die internationalen Leistungsstudien TIMSS und PISA haben eindringlich bewusst gemacht, wie eng die Qualitätsverbesserung des Schulunterrichts mit der Gestaltung und den Inhalten der Lehrerbildung zusammenhängt. Lehrerinnen und Lehrer sind, über das Unterrichten im engeren Sinne hinaus, stärker in ihrer pädagogischen und sozialintegrativen Verantwortung gefordert. Lehrerbildung wird darüber hinaus als ein wichtiger Faktor im Prozess der europäischen Integration angesehen.

Unsere diesjährige Veranstaltung fragt danach, wie Evaluation auf den genannten Ebenen gestaltet sein muss, damit sich ihr Nutzen entfaltet und ihre Risiken klein gehalten werden. Ein besonderes Augenmerk gilt dabei den bereits realisierten Reformbemühungen zur Lehrerbildung.

Wir laden Sie herzlich ein, diese Modelle kennen zu lernen und sich an der Diskussion zu beteiligen.

Tutzingener Netzwerk für Schule und Lehrer

PROGRAMM

Mittwoch, 19. November 2003

- 17.30 Uhr Anreise – Büffet
- 18.30 Uhr **Begrüßung und Einführung in die Thematik EAT:**
Dr. Roswitha Terlinden,
 Tutzing
 BLLV/VBE:
Dr. Ludwig Eckinger,
 Bundesvorsitzender des Verbandes für Bildung und Erziehung (VBE) und Vizepräsident des Bayerischen Lehrer- und Lehrerinnenverbandes (BLLV), München
 Universitäten:
Prof. Dr. Norbert Seibert,
 Universität Passau
 Verlag:
Andreas Klinkhardt,
 Heilbrunn
- 18.45 – 21.00 Uhr **Evaluation als Chance**
Prof. Dr. rer. pol. Rainer Künzel,
 Wissenschaftliche Leitung Zentrale Evaluations- und Akkreditierungsagentur (ZevA) Hannover
- Strategische Evaluation als Instrument politischer Steuerung**
Prof. Dr. Werner Sacher,
 Lehrstuhl für Schulpädagogik,
 Universität Erlangen-Nürnberg
- Moderation:
Prof. Dr. Joachim Kahlert,
 Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und -didaktik,
 Universität München
- 21.00 Uhr Informelle Gespräche in den Salons des Schlosses

Donnerstag, 20. November 2003

- 08.00 Uhr Morgenmeditation
- 08.15 Uhr Frühstück
- 09.00 – 10.45 Uhr **Evaluation zwischen Wissenschaftsgläubigkeit und kritischer Beratung: Pro**
Prof. Dr. Guido Pollak,
 Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik
 Universität Passau
- Evaluation zwischen Wissenschaftsgläubigkeit und kritischer Beratung: Contra**
Professor Dr. Wolfgang Krohn,
 Universität Bielefeld, Fakultät für Soziologie,
 Institut für Wissenschafts- und Technikforschung
- Moderation:
Prof. Dr. Uwe Sandfuchs,
 Lehrstuhl für Grundschulpädagogik und Historische Pädagogik, Technische Universität Dresden
- 10.45 – 11.15 Uhr Kaffeepause
- 11.15 – 12.45 Uhr **Orientierungsarbeiten zwischen Test-Vertrauen und Hilfestellung**
 Podiumsdiskussion
Ursula Ehgartner-Schittenhelm,
 Beratungsrektorin, Schulamts Freising
Ministerialdirektor Josef Erhard,
 Amtschef im Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus
Prof. Dr. Kurt A. Heller (em.),
 Abteilung Psychologie, Universität München
Sr. Hildegard Jansing,
 Schulleiterin der Benedictus-Realschule Tutzing
Prof. Dr. Guido Pollak,
 Lehrstuhl für Allgemeine Pädagogik
 Universität Passau
- Moderation:
Dr. Ludwig Eckinger,
 Bundesvorsitzender VBE und Vizepräsident BLLV
- 13.00 Uhr Ende der Tagung mit einem Abreisebüffet